

Peter hatte eine neue Softvase

*Eine kurze, sehr eigenwillige Geschichte eines Autors aus einer fernen Kultur
zur Überraschung des Lesers*

Peter hatte eine neue Softvase. Dies erzählte er allen. Das Betriebssystem dazu war seine Gartenwohnung. Das beste Betriebssystem von allen, wie er zu sagen pflegte. Von ungeheurer Wichtigkeit war ihm dies. Die Softvase beachtete er kaum, kaum im Traum.

Freund Hans fragte ihn gleich an Ideen reich, ob diese neue Softvase denn auf jedem Computer liefe. „Sie läuft sogar auf einer ganz gewöhnlichen Handschreibmaschine!“ klärte ihn Peter auf. „Und sie kocht auch sehr guten Tee!“ fügte er dann noch hinzu. „Woauh, nee!“ meinte Hans und bohrte weiter: „Doch Vase - kann man darin auch Blumen reinstellen?“ – „Ja, natürlich“, entgegnete Peter. Doch das sei nicht sehr anständig und auch nicht gesund, bemerkte er noch obendrein. „Hund!“ meinte Hans. Denn er verstand jetzt gar nichts mehr. Das ging gegen seinen Verstand. Und er sass nieder. Er sann Lieder. Und wieder, gegen die Wand. Dann fasste ihn Peter kreidig bei seiner Hand. „Schön, so ist's recht – so ist's recht, echt“ tröstete dieser, „endlich bist du so richtig bieder.“ – Dann hüpfte es oben, als würde alles verschoben. Und schon wieder begann Peter seine Softvase zu loben: „Bald kommt sie runter“ sprach er munter. „Ach!“ dachte Hans. Und ihm ward es bunter. Ihm ward es echt schlecht. Er übergab sich, lag darauf so da in seinem Erbrochenen, als gehörte er zu den Erstochenen. Dann schlief er gleich ein. Selig im Sein.

„Fein!“ sprach Peter, dem Hans seine Länge messend. Exakt zwei Meter. Hans war jetzt vermessen, seine Masse fremd besessen. So schnarchte er friedlich, niedlich. Er träumte von Softvasen, wenn auch welche er überhaupt gar nicht verstand. - Allerhand, Schand! - Dann wachte er auf, oh Graus, das Erbrochene war das zuerst Gerochene.

Jetzt bellte noch Bello, der Hund. – Und? – „Es ist nicht gesund, solchen Lärm zu verbreiten“, rüffelte Hans den Peter, „was hast du dir da zugelegt, ist oben auch ein Köter? Oder Soft' - ?“ – „Das war nicht meine Softvase, das war der Nachbar!“ brüllte Peter wütend, seinen Blick an die Tür geschickt, dort klebend, den Eingang hütend. Dann sprach Peter laut mit Mut: „Mein Kind heisst Q, wie sein Grossvater, der Erfinder, ja - dieser blöden Geschichten ohne jeden Zusammenhang, um die Langeweile zu lichten, so zu vernichten!“ – derweil er mit dem Husten rang – oh bang!

Jetzt durch diese Enthüllung - ging das Weltenwort in Erfüllung. – Wenn so ja, denn welches, da? Bah! Und der Nebel des Verstehens schwebte kaum durch den Raum. Denn es war nur ein Traum, der noch dauert, solange die Schwalbe ihr Nest an die Mauer mauert. –

Du verstehst das nicht? – Genau das ist der Witz der Geschichte! Nur ein Idiot gräbt sich so lange durch die Not bis zum Kot. Die Aufmerksamkeit des Clevereren wäre längst tot.